

Am 14. März erscheint

JEAN GIONO  
Das Lied der Welt

Roman. Deutsch von Ruth Gerull-Kardas

Ausstattung von E. R. Weiß

380 Seiten. Geheftet 4.—, kartoniert 5.—, in Leinen 6.— RM

„Ich wollte ein Buch schaffen“, schreibt Giono, „mit unberührten Bergen, einem unberührten Fluß, mit einem Land, mit Wäldern, mit Schnee und Menschen, die unberührt sind. Es gibt sie alle. Gesunde, anständige, starke Menschen, hart, rein und treu. Sie leben ihr Abenteuerleben. Sie allein kennen die Freuden der Welt und ihre Traurigkeit. Und das ist gerecht.“

Landleute und Flußmenschen, Hirten, Stierzüchter und Bürger einer kleinen Stadt sind die Träger der Handlung. Ein Mann hat aus Liebe gemordet und wird wie ein Wolf durchs Land geheßt. Die Menschen stehen in der Natur des Landes wie Baum und Tier, nicht darüber, sondern denselben Gesetzen unterworfen: blind und dumpf, unbewußt gehorchen sie der Stimme Gottes und wissen nicht, wie ihnen geschieht. Aus allen Freuden und Traurigkeiten ungebrochenen Lebens, aus der Gewalt der Elemente heraus schrieb Giono diesen Roman, dessen Geschehnistwucht und Naturversunkenheit zum Hohen Lied der Erde zusammenklingt.

S. FISCHER VERLAG · BERLIN